

30. März 2012

Schmackhafte Blasmusik in einer doppelten Portion

Abwechslungsreicher Konzertabend mit den Musikvereinen aus Maulburg und Binzen / Gäste schwelgen im Latino-Sound.



Solo für Flöte beim MV Maulburg: Melanie Sänger begeisterte das Publikum mit einer solistischen Einlage auf der Querflöte. Foto: Anja Bertsch

MAULBURG (jabe). Eine doppelte Portion Blasmusik bekamen die Gäste des Musikvereins Maulburg am Samstag in der gut gefüllten Alemannenhalle serviert: Kredenzenten die Maulburger selbst den ersten Gang musikalischer Leckerbissen, so sorgten danach die Gastmusiker des Musikvereins Binzen für eine zweite Runde Ohrenschmaus. Durchs das Programm führten Marina Kiefer aus Maulburg sowie Verena Pistorius und Chiara Kalchschmidt für das Binzener Orchester.

Schwungvoll startete der Musikverein Maulburg unter der Leitung von Musikdirektor Edgar Kaiser mit Steve Hagedorns "Barocco", das Elemente alter Barockmusik mit einem Hauch Moderne kombinierte. Freiheit und Unabhängigkeit waren Leitmotive der folgenden beiden Stücke, die ihr Thema aber jeweils unterschiedlich interpretierten. Widmet Komponist Jacob Haan seine an Filmmusik gemahnende "Free World Fantasy" dem niederländischen Befreiungstag, so gilt die

Marschmusik "The Liberty Bell" der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung. Das folgende Stück Spontaneous Combustion - Selbstentzündung - machte seinem Namen alle Ehre: Zwei kräftige Tuschs zum Einstieg garantieren die Aufmerksamkeit des Publikums vom ersten Ton an. Einen Kontrapunkt setzte das ruhige und sehr melodiöse "Morning" von Jérôme Naulais, bei dem die Solo-Querflöte von Melanie Sänger die Führung übernahm. Das Stück "The New Village" übersetzt die Jahrtausende währende Entwicklung eines Dorfes am Nordmeer in Musik. Zerstörerische Naturgewalten und menschlichen Bedrohungen sind hier ebenso in Töne gegossen wie Naturidylle und friedliches Miteinander. Einen leicht bekömmlichen Schlusspunkt setzten die Musiker mit ihrer Zugabe: Der "Colonel Bogey March" brachte das Publikum zum Mitpfeifen.

Nach Lateinamerika ging es musikalisch im zweiten Teil unter der musikalischen Führung der Binzener. Das Stück "Los Conquistadores" von Brian Scott setzt die Eroberung Lateinamerikas durch die Europäer musikalisch in Szene. Der Musikverein Binzen eroberte mit diesem Stück und seinen 40 Musikern bereits nach wenigen Takten das Publikum. Weiter ging es mit einem absoluten Klassiker: Der "Bolero" von Maurice Ravel wurde in der Alemannenhalle ausgesprochen hörensenswert auf die Bühne gebracht. "Augusto Alves" von Nuno Osório gruppierte den Einsatz des Orchesters um das schmetternde Trompetensolo von Stephan Jourdan. Inspiriert von der Volksmusik seiner Heimat, schrieb der zeitgenössische mexikanische Komponist Arturo Márquez eine Reihe von "Danzònes", von denen am Samstag die "No.2" zu hören war. Markante Tempowechsel, für die einzelnen Register reservierte Passagen, die sich die Melodie gegenseitig zuspielten, aufgenommen im wuchtigen Einsatz des gesamten Orchesters: So wurde der Danzòn zu einem Höhepunkt des Abends. Als "Latin Gold" stand zum Abschluss ein Medley aus den bekannten Songs "La Bamba", "Oye como va" und "Tequilla" auf dem Programm, bevor "Copacabana" als Zugabe erklangt.

Mächtig eng und mächtig klanggewaltig wurde es schließlich zum Abschluss des Konzertabends: Die 70 Musiker aus Binzen und Maulburg drapierten sich gemeinsam auf und neben der Bühne, um mit "Highland Cathedral" und dem "Fliegermarsch" zwei Gemeinschaftsproduktionen zu Gehör zu bringen, und dem Abend einen gelungenen Schlusspunkt zu setzen.

Autor: jabe